

Immobilienblase in Frankfurt droht

Frankfurt am Main. Der Immobilienmarkt in Frankfurt am Main weist nach Einschätzung der Schweizer Großbank UBS das höchste Blasenrisiko auf. Die realen – also inflationsbereinigten – Wohnungspreise seien in der Stadt seit 2016 jährlich um zehn Prozent angewachsen; die Mieten jedes Jahr um annähernd drei Prozent gestiegen. Die Coronakrise habe global einen Trend gesetzt: Erstmals seit Beginn der 90er Jahre seien von Mitte 2020 bis Mitte 2021 die Preise außerhalb der Städte schneller gestiegen als innerhalb. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/412423.immobilienblase-in-frankfurt-droht.html>